

Anzeige Probleme? [Öffne diese E-Mail in deinem Browser.](#)



August 2026

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Was bewirkt interreligiöse Arbeit – und wie können wir sie gemeinsam weiterentwickeln? Diese Fragen ziehen sich wie ein roter Faden durch unsere Tätigkeit. Im Rahmen unserer Organisationsentwicklung arbeiten wir an den zukünftigen Strukturen von IRAS COTIS. [Am 28. Oktober möchten wir unsere Ideen gern mit Ihnen diskutieren](#) und so gemeinsam unsere Zukunft gestalten.

Auch inhaltlich beschäftigen wir uns verstärkt mit der Frage, was gute Verständigungsarbeit ausmacht und wie ihre Wirkung sichtbar werden kann. Mit der neuen IRAS Kompetenzwerkstatt schaffen wir dafür ab Januar 2027 ein praxisnahes Weiterbildungsangebot. Reservieren Sie sich schon den 20. Januar, weitere Informationen folgen auf der Website.

Dass Dialog ganz konkret funktioniert, zeigt der [Beitrag von Radio SRF](#) über einen #REaLTALK am Gymnasium Rämibühl. Solche Begegnungen machen Mut – gerade in einer Zeit, in der Verständigung über religiöse, kulturelle und weltanschauliche Grenzen hinweg alles andere als selbstverständlich ist.

Gern weise ich auch auf den neuen [Kalender der Religionen](#) mit dem Titel «Der Gesang der Erde» hin. Er richtet den Blick auf das Verhältnis von Religionen, Mensch und Natur.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und freue mich, wenn Sie die eine oder andere Gelegenheit nutzen, sich einzubringen, mitzudiskutieren oder uns zu begegnen.

Mit herzlichen Grüßen

Katja Joho, Geschäftsführung



Beitrag SRF: [Dialog wagen - interreligiöser Austausch im Klassenzimmer](#)



Igor Basic von SRF war zu Gast bei einem #ReaLTALK am Gymnasium Rämibühl in Zürich. Wie drei Guides mit einer Schulklasse über ihre gelebten Religionen und Weltanschauungen ins Gespräch kommen, welche Fragen die Schüler:innen beschäftigen und wie Rafaela Estermann, fachliche Leiterin von IRAS COTIS, die Bedeutung des interreligiösen Dialogs einordnet, hören Sie in [diesem Beitrag](#).

Struktur für die Zukunft von IRAS COTIS: Workshop

Seit Herbst 2025 reflektieren wir im Rahmen einer Organisationsentwicklung Ziele, Strukturen und Strategien von IRAS COTIS. Aus den intensiven Diskussionen mit euch an der Generalversammlung im April konnten wir viele Punkte für die Weiterentwicklung aufnehmen und einen Vorschlag für die zukünftige Struktur von IRAS COTIS erarbeiten.

Nun möchten wir an einem gemeinsamen Abend diesen neuen Vorschlag mit euch diskutieren, damit wir an der GV dann bereit sind darüber abzustimmen. Ist unser Verein mit dieser Struktur effizient steuerbar? Ist sichergestellt, dass sich alle am Dialog interessierten Religionsgemeinschaften genügend einbringen können? Können wir so etwas in der Gesellschaft bewegen?

Aktuell sind die Unterlagen noch in Arbeit, wir werden sie aber den Angemeldeten rechtzeitig vor der Veranstaltung zustellen.

Die Zukunft gestalten wir gemeinsam! Bringt eure Perspektiven ein und gestaltet die IRAS COTIS der nächsten Jahre mit uns!

 **Mittwoch, 28. Oktober 2026, 18.15-21.00 Uhr**

 **Workshop Struktur für die Zukunft mit kleinem Imbiss in der Pause**

 PaulusAkademie, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich

 Anmeldung bis am 21. Oktober 2026 über [diesen Anmeldelink](#)

Die nächsten Schritte auf dem Weg zur neuen Struktur:

 Donnerstag, 21. Januar 2027, online: Infoveranstaltung zur neuen Struktur als Vorbereitung für die GV.

✓ Sonntag, 11. April 2027: Generalversammlung IRAS COTIS mit Beschlussfassung zur Organisationsentwicklung.



Neuer Kalender der Religionen

Der Gesang der Erde

September 2026 – Dezember 2027

In den Sphären des Heiligen spielt die Natur seit Jahrtausenden eine zentrale Rolle. Ob verehrt oder gefürchtet – sie ist ein idealer Ort, um sich auf das Geheimnis des Göttlichen einzulassen.

Religionen haben unterschiedliche Wege erarbeitet, um sich in der Welt des Lebendigen mit ihrer schöpferischen und zerstörerischen Macht zurechtzufinden. Jede von ihnen gibt uns, auf ihre je eigene Weise, zu bedenken, wie eng verflochten das Schicksal von Menschheit und Erde ist.

Weitere Informationen

Bestellung bitte an kalender@iras-cotis.ch.



religion.ch

Neuste Artikel auf «religion.ch»:

[«Religiöse Gemeinschaften im Spannungsfeld zwischen Botschaft und Medien»](#) von Thierry Moosbrugger

[«Unerfüllter Kinderwunsch: Zwischen medizinischen Möglichkeiten und religiösen Deutungen»](#) von Linda Bosshart

[«Juble, du Unfruchtbare, die nicht geboren hat!»](#) von Stefanie Bollag

[«Vorstandsarbeit und Vereinsführung»](#) von Samuel Steiner

[«Geburt als Beginn einer Reise – eine hinduistische Perspektive»](#) von Lavanya Ramalingam



... und neuste Reportagen:

[«Alte Götter, neue Wege – Neuheidentum in der Schweiz»](#) von Alma Bender-Freisinger

[«Zwischen zwei Welten – und doch ganz zu Hause»](#) von Kerem Öztürk

[«Gespräch mit einem Pfarrer»](#) von Lina

[«Jüdisch-Sein in Zürich – Das Leben in einer religiösen Minderheit»](#) von Sophie D.

[«Von St. Gallen nach Langenthal: Warum sich der Weg für Navpreet lohnt»](#) von Sophie Günther

[«Neujahr fern von Tibet – wie Tenzin Losar feiert»](#) von Wanda

[«Der junge Präsident des Krishna-Tempels»](#) von Lionel Ruckstuhl

[«Fussball, Glaube und ein Neuanfang»](#) von Magnus H.

[«Raum schaffen für das, was sonst untergeht: Ein Abend im Ramadan»](#) von Seraina Massaro

«[Hinter den Kulissen des Grossmünsters](#)» von Alessia S.



Dialogue en Route



Testklassen gesucht: #REaLTALK Feiertage & Feste

«Dialogue en Route» sucht nach Testklassen für den neuen #REaLTALK Feiertage & Feste. Beim neuen Themenschwerpunkt erzählen die drei Guides mit unterschiedlichen religiösen Beheimatungen, welche Feiertage und Feste sie feiern und welche Bedeutung diese für sie persönlich haben. Im Zentrum stehen ihre individuellen Erfahrungen und Lebensrealitäten. Die Schüler:innen können während dem angeleiteten Dialog ihre Fragen stellen.

Informationen zu den Testdurchführungen

Stufe: 4.-6. Primar, Sek I

Zeitraum für Tests: September 2026

Dauer: Doppellektion

Vorbereitung: Die Klasse liest die Porträts der drei Guides und sammelt bereits Fragen. Die Fragen werden uns idealerweise bis zu einer Woche vor der Testdurchführung zugeschickt.

Kosten: Testdurchführungen sind kostenlos
Anmeldung: Bei Interesse bitte 2-3 Terminvorschläge an svenja.fryand@iras-cotis.ch

Die bereits buchbaren Themenschwerpunkte von #REaLTALK finden Sie auf unserer Website:
<https://enroute.ch/de/angebote/-10/deals/>

9. September: [In den Dialog treten – Begegnungsformat #REaLTALK](#)

Weiterbildungsveranstaltung: In den Dialog treten – Begegnungsformat #REaLTALK

Im Rahmen des Formats «In Frieden lernen» der PH Zürich stellt das Team von «Dialogue en Route» sein neues Vermittlungsformat #REaLTALK vor. Im Mittelpunkt steht der Themenschwerpunkt «Diskriminierung & Vorurteile». Neben einer Einführung in das Konzept erleben die Teilnehmenden eine simulierte #REaLTALK-Sequenz, die von unseren Guides angeleitet wird. Lehrpersonen, Studierende sowie weitere Interessierte sind herzlich eingeladen, an der kostenlosen Veranstaltung teilzunehmen, um das neue Format kennenzulernen und selbst zu erleben.

Uhrzeit: 15.30-17.00 Uhr

Ort: Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich

[Zur Anmeldung](#)

Jahresbericht 2025 von IRAS COTIS

Der neue Jahresbericht von IRAS COTIS liegt vor und gern können Sie darin nachlesen, wie sich unsere Projekte im Jahr 2025 entwickelt haben – Sie finden Informationen über «Dialogue en Route», die französische Version von religion.ch, den Podcast «Religion im Kreuzverhör», das Programm der Woche der Religionen oder das Netzwerktreffen, welches im Januar erstmals in der französischsprachigen Schweiz stattfand. Mit dem Zukunftslabor lancierte IRAS COTIS ein praxisorientiertes Arbeitsformat, das Fachpersonen zusammenbringt, um Herausforderungen des interreligiösen Dialogs in konkrete Massnahmen zu überführen und die Zusammenarbeit im Feld zu stärken. Die kantonalen Weiterbildungstage vermittelten über 100 religiösen Verantwortungsträger:innen praxisnahes Wissen zu Staat und Religion, stärkten Kompetenzen in zentralen Bereichen und förderten Austausch sowie Vernetzung. Es gibt viel Arbeit und diese könnten wir nicht leisten ohne alle, die uns begleiten, mitdenken, in den Projekten mitarbeiten und Verein sowie Projekte finanzieren. Herzlichen Dank dafür!

[Zum Jahresbericht 2025](#)



Bild: Der Abend «Koscher kochen» im Rahmen des Zürcher Programms der Woche der Religionen wurde von Schweiz aktuell» live übertragen. Foto: Katja Joho

IRAS Kompetenzwerkstatt

Interreligiöse und interweltanschauliche Verständigungsarbeit möchte etwas bewegen: Vertrauen stärken, Begegnungen ermöglichen, Vorurteile abbauen oder einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten.

Ob hauptamtlich oder freiwillig engagiert – viele stellen sich dabei dieselben Fragen: Woran erkennen wir eigentlich, ob unsere Arbeit Wirkung entfaltet? Und wie können wir unsere Angebote so gestalten, dass sie ihre Ziele möglichst gut erreichen?

Die IRAS Kompetenzwerkstatt stärkt Menschen, die sich haupt- oder ehrenamtlich für interreligiöse und inter-weltanschauliche Verständigungsarbeit engagieren mit:

- 🎓 praxisnahen Weiterbildungen
- 🔧 konkreten Werkzeugen und wissenschaftlich
- 📖 fundiertem Know-how.

Was erwartet Sie?

Die IRAS Kompetenzwerkstatt verbindet Erfahrungen aus der Praxis mit wissenschaftlichen Erkenntnissen. In interaktiven Weiterbildungen entwickeln Sie konkrete Werkzeuge, die Sie unmittelbar in Ihrer eigenen Arbeit einsetzen können – unabhängig davon, ob Sie haupt- oder ehrenamtlich tätig sind.

Ziele der Weiterbildung

Nach der Weiterbildung können Sie ...

- ... Projekte und Angebote wirkungsorientiert planen und weiterentwickeln.
- ... Veränderungen und Wirkungen sichtbar machen.
- ... geeignete Instrumente für Planung, Reflexion und Evaluation anwenden.
- ... die Wirkung Ihrer Arbeit gegenüber Partnern und Förderinstitutionen nachvollziehbar kommunizieren.

SAVE THE DATE: Erste IRAS Kompetenzwerkstatt

 **20. Januar 2027, 13.30-16.15 Uhr**

 Haus der Religionen, Europaplatz 1, 3008 Bern

 Anmeldung bis am 13. Januar 2027 [über diesen Anmeldelink](#)

 Mitgliederorganisationen von IRAS COTIS: kostenlos, Nichtmitglieder: CHF 50.–



Ustuusch zMittag

Am Mittag eine Stunde für Austausch, Nachdenken und gemeinsames Lernen: Das Format für alle, die im interreligiösen Feld arbeiten – professionell oder ehrenamtlich. Wir hören einander zu, erzählen und reflektieren gemeinsam: über Situationen, Herausforderungen und Fragen aus der Praxis. Im Mittelpunkt steht die Idee kollegialen Austauschs – ein Raum, um Erfahrungen zu teilen, Orientierung zu finden und Qualität weiterzuentwickeln.



Ustuusch zMittag
das Online-Format für Qualität
in der interreligiösen Arbeit

Nächste Termine:

Montag, 7. September, 12.15–13.15 Uhr

Montag, 5. Oktober, 12.15–13.15 Uhr

Montag, 2. November, 12.15–13.15

Wir treffen uns online via Teams: der Link wird von uns verschickt, Interessierte können sich melden bei info@iras-cotis.ch.

Woche der Religionen - SAVE THE DATE

Bald ist es soweit: Am **7. -10. November** findet wieder die Woche der Religionen statt. Dieses Jahr handelt es sich bereits um die **20. Woche der Religionen**. Wenn Sie Ihre Veranstaltung im Programm anmelden möchten, schreiben Sie uns gerne eine Mail an: samira.spohn@iras-cotis.ch.



VERANSTALTUNGSHINWEISE

Online

18. August – 3. November: Jüdische Meditation und Mystik

Die Kulturkommission der Israelitischen Gemeinde Basel lädt zu einer Online-Workshopreihe mit der jüdischen Theologin Gabrielle Girau Pieck ein. Dabei können Sie eine Form der jüdischen Meditation entdecken, die in den talmudischen Lehren von vor über 1500 Jahren verwurzelt ist. Sie stimmen sich auf Ihren «kol demama daka» ein, Ihre leise Stimme der Stille im Inneren. Dabei erleben Sie die hebräischen Buchstaben als mystische Symbole und Tore, die Ihr spirituelles Empfinden vertiefen und verwandeln können. IGB

22. September: Streit um die Trinität

Die Trinitätslehre gehört zu den ältesten und umstrittensten Fragen des Christentums. Viele Christ:innen nehmen sie als Mysterium hin – oder halten sie für wenig relevant. Der Vortrag zeigt, warum gerade Anfragen aus Judentum und Islam helfen können, trinitarisches Denken neu zu verstehen: als Herausforderung für die christliche Theologie und als Chance für den interreligiösen Dialog. ZIID

26. September: Die Würde des Feuers – Energie und Spiritualität

In dieser neuen Webinar-Reihe «Global Voices – Acting Together for Peace» fragen Sie nach einem respektvollen und zukunftsfähigen Verhältnis zur Erde und ihren Elementen, Erde, Wasser und Feuer. In diesem dritten Webinar der Reihe geht es um die Verbundenheit indigener Gemeinschaften mit dem Feuer und die spirituelle Haltung hinsichtlich Energie- und Ressourcenverbrauch. Mission 21

Aargau

30. August: Mit Maria von Magdala zu Tisch

Maria von Magdala, Frauenpower in der Kirche damals – und heute? Frauen und Männer setzen ein Zeichen für den Geist der Gleichberechtigung, des Respekts und des Umdenkens in der Kirche. Ein besonderer Gottesdienst. Röm.-kath. Kirche im Aargau

26. September: Graue Haare – bunte Köpfe

Pro Senectute Aargau, die Reformierte und Römisch-katholische Landeskirche sowie das Departement Gesundheit und Soziales laden zum «Tag der älteren Menschen» ein. Elisa Sprecher moderiert das Gespräch und beleuchtet Chancen und Herausforderungen des Älterwerdens. Cécile Koch ist mit Herzblut in der Altersarbeit in Birmenstorf aktiv. Sie schafft Räume, in denen Begegnungen entstehen und die Gemeinschaft wachsen kann. Tinu Heiniger erzählt mit Worten und der Musik aus seinem Leben.

15. Oktober: Kunst und Glaube begegnen sich

Die Veranstaltungsreihe im Kunsthhaus Aarau lädt ein zum Dialog zwischen Kunst und Glaube. Als Gast wählt Claudia Mennen aus der reichen Sammlung des Kunsthhauses oder einer aktuellen Ausstellung einige Bilder aus. Im Dialog mit der Kunsthistorikerin erschliessen sich diese Kunstwerke und eröffnen neue Sichtweisen aufs Bild, auf die Welt, auf das eigene Dasein. Reformierte Kirche Aargau und Aargauer Kunsthhaus

25. Oktober: Treasure – Familie ist ein fremdes Land

Die US-amerikanische Journalistin Ruth reist 1991 mit ihrem Vater Edek nach Polen. Dort will sie dem Vermächtnis ihrer jüdischen Familie auf den Grund gehen. Während einer Woche nähern sich Vater und Tochter einander an. Auch erleben Ruth und Edek emotionale, aber auch humorvoll-groteske Momente. Gemeinsam decken sie alte Geheimnisse auf. Ein Filmabend mit anschliessender Diskussion. Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft Aargau

Basel

22. August: Führung: Das Haus der Religionen

Acht Religionen – ein Haus: Das Haus der Religionen in Bern ist eine Begegnungsstätte der Religionen und ein Ort des Dialogs der Kulturen. Auf einem Rundgang erhalten die Teilnehmenden eine kurze Einführung in die Geschichte sowie die Idee des Hauses und besuchen ausgewählte Religionsräume. Der Rundgang dauert 90 Minuten und im Anschluss gibt es einen interkulturellen Brunch. Forum für Zeitfragen

1. September: Update Religion: Wie wird der Glaube über Generationen weitergegeben?

Unsere Gesellschaft ist heute stark säkular und individualistisch geprägt. Religiöse Traditionen werden deshalb häufiger unterbrochen oder bewusst neu gestaltet. Die Bindung an Kirchen und Religionsgemeinschaften nimmt über Generationen hinweg tendenziell ab. Wie wird Glaube heute weitergegeben – oder eben nicht? Welche religiösen Bräuche, Überlieferungen und Werte werden von jüngeren Generationen übernommen – und welche nicht mehr? Nach kurzen Impulsen aus jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektive sind die Teilnehmenden eingeladen, eigene Gedanken und Erfahrungen ins Gespräch einzubringen. Forum für Zeitfragen

12. September: Stadtführung: (De-)Koloniale Kunst in Basel

Warum findet die weltweit wichtigste Kunstmesse in Basel statt und warum gab es gerade hier eine «Picasso-Affäre»? Die neue Stadtführung von Mission 21 führt zu berühmten und unbekannten Kunstwerken und ihrem Bezug zum (De-)Kolonialismus in Basel. Auf einem zweistündigen Stadtspaziergang werden Sie zu berühmten und unbekannten Kunstwerken geführt und erhalten Wissen zu ihren Hintergründen und zu ihrem Bezug zum Kolonialismus. Mission 21

15. Oktober: Der Tempel von Salomon

Begeben Sie sich in das Herz des antiken Jerusalem – in die heiligen Kammern, wo Himmel und Erde sich berührt haben sollen. Der wissenschaftlich erstellte Film erkundet Salomons legendären Tempel: Seine atemberaubende Architektur, seine heiligen Gegenstände, seine katastrophale Zerstörung und die zeitlose jüdische Hoffnung auf seine Wiederherstellung. Die bedeutenden historischen Zusammenhänge und die diesbezüglichen biblischen Aussagen werden im Vortrag von Gemeinderabbiner Elimelech Vanzetta erläutert. Jüdisch-Christliche Akademie

28. Oktober: Schreiben auf Haut. Von den Qumran-Rollen bis zum gefälschten Ehevertrag

Die Sammlungskuratorin Christina Meri vom Jüdischen Museum Schweiz erläutert die Materialität von Pergament in der jüdischen Kultur anhand von historischen Schriftstücken. Im anschliessenden Workshop untersuchen die Teilnehmenden ausgewählte Originale und Falsifikate auf ihre Herstellung und Provenienz. Jüdisches Museum Schweiz



Bern

21. August: Wind of change Konzert

choR inteR kultuR fördert den interkulturellen Dialog und setzt sich dabei bewusst auch über bestehende Konfliktgrenzen hinweg. Junge Menschen aus Tel Aviv und aus Ost-Jerusalem haben an diesem Projekt mitgearbeitet. Die palästinensischen Sängerinnen und Sänger des Jerusalem Knights Choir sind mehrheitlich katholische Palästinenser aus Ostjerusalem. Aus Tel Aviv begleitet das hebräische Ensemble Sonora. Offene Kirche Bern

16. September: Lehrplan 21 oder doch 21 Lehrpläne?

Bildung und somit auch die Schulen liegen in der Verantwortung der Kantone und der Schulunterricht ist je nach Kanton unterschiedlich organisiert. Gemäss Bundesverfassung muss der

Schulunterricht für alle obligatorisch und kostenlos sein. Wichtige Ziele der Schulbildung müssen unter den Kantonen abgestimmt werden und diese haben gemeinsam sprachregionale Lehrpläne erarbeitet. So legt der Lehrplan 21 die Ziele für den Unterricht aller Stufen der Volksschule in der deutschsprachigen Schweiz fest. Wie zeigt sich das föderale Spannungsfeld zwischen Einheit und Vielfalt beim Lehrplan 21 zehn Jahre nach dessen Einführung? Polit-Forum Bern

27. Oktober: Lesung: Wie lange ist nie mehr? Leben im Angesicht der Endlichkeit

Geschichten von Menschen in der letzten Lebensphase: Die Autorin Doris Büchel setzt sich in ihrem Buch als namenlose Ich-Erzählerin mit der Endlichkeit auseinander. Und damit auch mit dem Leben. Lesung mit Musik und anschliessendem Gespräch. Eine Kooperation mit der Buchhandlung Voirol und dem Festival «endlich.menschlich». Offene Kirche Bern

29. Oktober: Wie viel Religion verträgt die Schule? Zwischen Religionsfreiheit und religiöser Neutralität: Grenzen, Chancen, Verantwortung

Seit 20 Jahren engagiert sich der Schweizerische Rat der Religionen für den interreligiösen Dialog und damit für den öffentlichen Frieden. Sowohl nationale wie internationale Ereignisse und Entwicklungen fordern das interreligiöse Miteinander in der Schweiz heraus. Der Rat der Religionen bleibt im Gespräch und prägt die Debatten mit. Deshalb ist die Jubiläumskonferenz auch dem aktuellen Thema der Rolle von Religion in der öffentlichen Schule gewidmet. Der Anspruch staatlicher Neutralität und das Grundrecht auf Religionsfreiheit erzeugen Spannungsfelder, die Politik, Bildungswesen und Gesellschaft gleichermassen betreffen. Schweizerischer Rat der Religionen

Fribourg

10. September: Muslimischsein in der Schweiz: zwischen Zuschreibung und Orientierungsbedürfnis

In pluralen Gesellschaften wie der Schweiz werden Inklusion und Ausschluss im Bildungswesen, im Gesundheitssystem, in religiösen Gemeinschaften und im öffentlichen Diskurs ständig neu verhandelt. Mit der Abschlusskonferenz des Projekts «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung (DaO)» lädt das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) Forschende, Studierende, Fachpersonen aus Bildung, Seelsorge, Sozial- und Gesundheitswesen, Akteur:innen muslimischer Gemeinschaften sowie Vertretungen aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft ein, gemeinsam an einer differenzsensiblen und gerechten Gestaltung von Zugehörigkeit, Differenz und Orientierung in der pluralen Schweiz zu arbeiten. SZIG

23. Oktober: «Religion – Macht – Wissen»

Religion, Macht und Wissen sind zentrale, miteinander verwobene Kategorien in der Religionswissenschaft. Diese Tagung widmet sich der Analyse ihrer historischen, theoretischen und gegenwärtigen Verflechtungen, um neue Perspektiven auf das Verhältnis zwischen religiösen Traditionen, gesellschaftlicher Autorität und epistemischen Strukturen zu gewinnen. Universität Freiburg, SGR

Graubünden

20.–22. August: Tour de Suisse der Menschlichkeit

2026 reist die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) wieder quer durch die Schweiz. Gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen HEKS, Caritas und Heilsarmee bringt die SFH eine Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe auf öffentliche Plätze in sechs Schweizer Städten. Das Ziel: Verständnis für Geflüchtete stärken und zeigen, was eine offene, solidarische Schweiz möglich macht. Chur ist dabei die dritte Etappe. Schweizerische Flüchtlingshilfe, Kulturpunkt Chur, Fachstelle Migration, Weltweite Kirche der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden



Luzern

5. September: Lozerner Foodsave-Bankett: «Us jedem Räscht es Fäscht»

Zubereitet von Spitzenköch:innen, sind Sie eingeladen zum Festmenü auf dem Kapellplatz. Alle sind willkommen – gemeinsam essen, trinken, feiern und gleichzeitig Lebensmittelverschwendung verhindern. Katholische Kirche Stadt Luzern

6. September: Matinée: Wo Bilder die Seele berühren

Die Kunst des Malers Michael Triegel bewegt sich zwischen Tradition und Gegenwart, zwischen sichtbarer Wirklichkeit und spiritueller Tiefe. In ausgewählten Werken begeben sich Prof. Ramers und Stefan Knor auf die Suche nach den Spuren des Göttlichen in Triegels Bildern. Was erzählen diese Werke über Schönheit, Glauben, Sehnsucht und Transzendenz? Katholische Kirche Stadt Luzern

24. September: Nonmonogamie im gegenreformatorischen Luzern: «Du sollst keine Ehebrecherinnen steinigen.»

Was erzählen biblische Bilder über Liebe, Moral und gesellschaftliche Rollenbilder? Das «Gleichnis der Ehebrecherin» ist eine vielzitierte Bibelstelle, die sich auch als Kunstmotiv hoher Beliebtheit erfreute: Sex and crime in a nutshell. So durfte die Szene nicht fehlen auf dem Bilderweg der Hofbrücke, der im 16. Jahrhundert in Luzern entstand. Welche Vorstellungen von Intimität, Moral und gerechter Strafe werden darin transportiert? Ein Vortrag von Dr. des. Sahra Lobina im Rahmen der Reihe «Verbotene Gedanken». Universität Luzern



15. Oktober: [Antisemitismus – wo steht die Schweiz heute?](#)

Podiumsdiskussion der Gesellschaft Schweiz-Israel (GSI) gehostet vom Institut für Jüdisch-Christliche Forschung (IJCF) der Universität Luzern.

Obwalden

25.–27. September: [9. Ranfter Gespräche: Weibliche Spiritualität – Mystikerinnen, mutige Frauen und ihr Widerstand](#)

«Weibliche Spiritualität – Mystikerinnen, mutige Frauen und ihr Widerstand» ist das Thema der 9. Ranfter Gespräche 2026. Das Haus der Mystik blickt zurück ins Mittelalter und schlägt den Bogen hin bis zum 20. Jahrhundert. Was bewegte die Frauen, ihren Weg selbstbestimmt zu gehen, bis in den Tod hinein? Radikale Schritte – sind sie auch heute noch lebensnotwendig? Zentrum Ranft

Zug

16. September: [Sag Ja zu dir – 99x einzigartig](#)

Die Nidwaldner Fotografin Melinda Blättler zeigt Menschen, die anders sind: Ihr Ziel ist es, niemand auszuschliessen, Brücken zu bauen, Schönheit zu zeigen und Verständnis zu schaffen. Und sie erzählt von den Erfahrungen ihrer Herzensmenschen aus dem Buch. City Kirche Zug

Zürich

5. September: [Lange Nacht der Zürcher Museen](#)

Es gibt kaum eine bessere Gelegenheit als die LANGE NACHT, um die ausserordentliche Vielfalt der Zürcher Museen zu entdecken: Ob Kunst, Architektur/Design/Gestaltung, Kulturgeschichte, aussereuropäische Kulturen, Naturwissenschaft/Medizin, Pflanzen und Tiere – das Spektrum bietet für jedes Interesse etwas. Und mit dem bunten Rahmenprogramm wird die Nacht zum Tag. Lange Nacht der Zürcher Museen

6. September: [Kunst und Religion im Dialog: Stille](#)

Kunstwerke beinhalten oft auch religiöse Inhalte und Vorstellungen. In thematischen Führungen vor den Originalen im Kunsthaus Zürich ergründen wir die Bedeutungsschichten von ausgewählten Werken im Dialog zwischen theologischer und kunsthistorischer Perspektive. Mit Sibyl Kraft (Kunsthaus Zürich) und Ulrike Büchs (Reformierte Kirche). Eine Veranstaltungsreihe von Kunsthaus Zürich und Zürcher Kirchen.

6. September: Dhikr und Sema-Ritual

Vier Mal im Jahr führen Vertreter:innen des Mevlevi-Ordens ihr Drehritual in der Citykirche durch. Sema («hören») bedeutet: Sich von seiner eigenen Existenz loszulösen, um in der absoluten Nichtexistenz auf den Geschmack der ewigen Existenz zu kommen. Mit anschliessendem Imbiss und Gespräch. Reformierte Kirche Zürich

8. September: Islam, Tod und säkulare Gesellschaft

Dieses Referat widmet sich der Frage, wie sich religiöse Bestattungspraktiken im säkularen Kontext der Schweiz entwickeln und verändern. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Spannungsfeld gelebter Säkularität gelebter Religion – verstanden nicht als Defizit, sondern als produktiver Raum neuer Einsichten. ZIID

18.–20. September: Schule des Friedens

Zum zweiten Mal treffen sich Menschen aus unterschiedlichen Kontexten und mit verschiedenen Geschichten, um sich über aktuelle Friedensfragen auszutauschen. Wie können sie in der gegenwärtigen Welt ernsthaft von Frieden sprechen? Was brauchen sie persönlich, politisch, sozial, philosophisch, religiös auf dem Weg zum gerechten Frieden? Wer trägt Verantwortung? Inkludiert ist eine interreligiöse Feier. Kloster Kappel und Mitträger

28. September: Religion und Demokratie weiterdenken

Aus Anlass des 90. Geburtstags von Peter Bichsel hat der Verein [Büro Bichsel](#) letztes Jahr ein [mobiles Museum](#) zu Leben, Werk und Agenda des Autors begründet. Zwei Module werden vom 28. September bis zum 23. Oktober 2026 in der Paulus Akademie gezeigt: «Peter Bichsel über Gott und die Welt» und «Demokratie weiter denken mit Peter Bichsel». Paulus Akademie und Büro Bichsel

27. Oktober: Interreligiöser und interkultureller Austauschabend für Jugendliche

Das Zürcher Forum der Religionen und die VIOZ planen einen Anlass, bei dem Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren mit unterschiedlichen religiösen, religionsfreien und kulturellen Hintergründen zusammenkommen, sich austauschen und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. In einem Workshop, der von Vertreter:innen des Zürcher Forums der Religionen und der VIOZ moderiert wird, setzen Sie sich mit unterschiedlichen Weltanschauungen auseinander. Gemeinsam fördern sie Empathie und gegenseitiges Verständnis und überlegen, wie sie Diskriminierung erkennen und ihr entgegenwirken können. Zürcher Forum der Religionen

National

6. September: Europäischer Tag der jüdischen Kultur

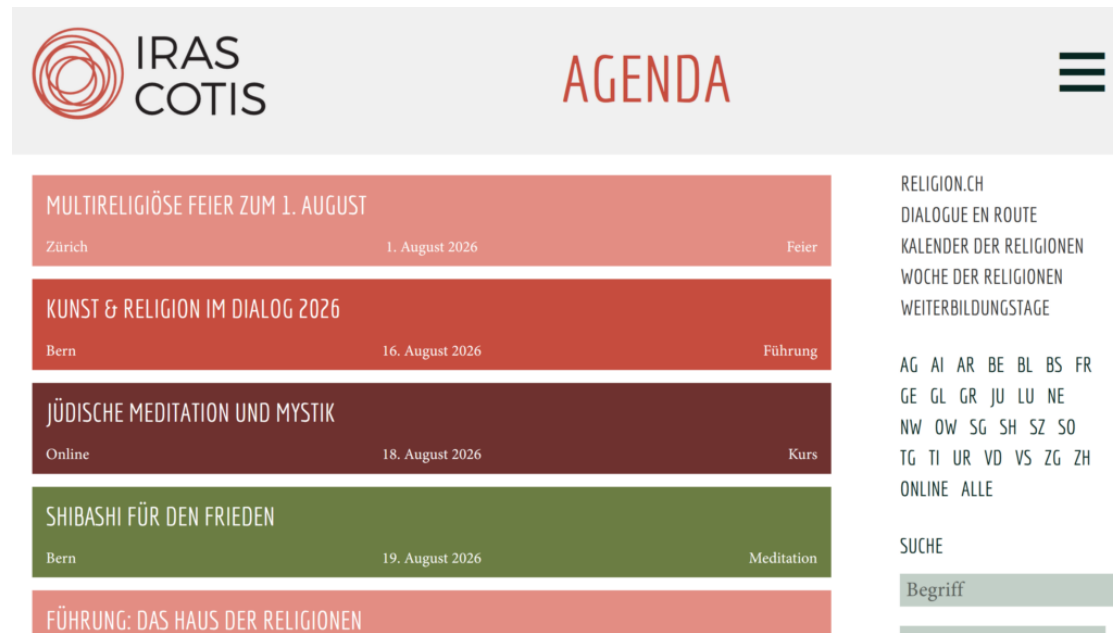
Der Europäische Tag der jüdischen Kultur folgt dem Thema «Liebe». In verschiedenen Kantonen finden unterschiedlichste Programmpunkte zum Thema statt.

15. September: Tag der Demokratie

Die Demokratie ist ein sich ständig weiterentwickelndes System, das auf der Beteiligung und dem Engagement der Bevölkerung beruht. Der Tag der Demokratie am 15. September lädt dazu ein, über die Funktionsweise der demokratischen Institutionen und die Bedeutung der Bürgerbeteiligung nachzudenken. Tag der Demokratie

... schon gewusst?

Alle interreligiösen Veranstaltungen inklusive der Angebote von IRAS COTIS finden Sie jederzeit auf unserer [Website-Agenda](#). Verpassen Sie künftig keinen Anlass und bleiben Sie informiert auf unserer Website!



The screenshot shows the IRAS COTIS Agenda website. The header features the IRAS COTIS logo and the word 'AGENDA' in large red letters. A hamburger menu icon is on the right. The main content area lists five events in colored boxes:

- MULTIRELIGIÖSE FEIER ZUM 1. AUGUST** (Zürich, 1. August 2026, Feier)
- KUNST & RELIGION IM DIALOG 2026** (Bern, 16. August 2026, Führung)
- JÜDISCHE MEDITATION UND MYSTIK** (Online, 18. August 2026, Kurs)
- SHIBASHI FÜR DEN FRIEDEN** (Bern, 19. August 2026, Meditation)
- FÜHRUNG: DAS HAUS DER RELIGIONEN**

On the right side, there is a sidebar with links: RELIGION.CH, DIALOGUE EN ROUTE, KALENDER DER RELIGIONEN, WOCHE DER RELIGIONEN, WEITERBILDUNGSTAGE, a list of regions (AG, AI, AR, BE, BL, BS, FR, GE, GL, GR, JU, LU, NE, NW, OW, SG, SH, SZ, SO, TG, TI, UR, VD, VS, ZG, ZH, ONLINE, ALLE), a 'SUCHE' (Search) button, and a 'Begriff' (Concept) button.

BILDUNG

CAS: [Interkulturelle Theologie und Migration](#)

In einer sich globalisierenden Gesellschaft drängen interkulturelle und interreligiöse Fragen stärker ins Bewusstsein. Auch das Christentum und die kirchlich-ökumenische Landschaft in der Schweiz differenzieren sich gegenwärtig aus. Die konfessionelle wie institutionelle Vielfalt zeigt sich nicht zuletzt durch die steigende Präsenz von sogenannten Migrationskirchen, von Migrantinnen und Migranten geleiteten lokalen Gemeinden und internationalen Gemeindefitzwerken. Der CAS Interkulturelle Theologie und Migration reflektiert diese Umbrüche aus theologischer Perspektive. Universität Basel

MUSEUM

Ausstellung: [Fast ein Paradies](#)

Wie kann Kunst dazu beitragen, Geschichte vielstimmig zu erzählen? Welche verborgenen Erzählungen tragen historische Bilder in sich? Und wie bringen Kunstschaffende sie heute an die Oberfläche? Mit *Fast ein Paradies* zeigt das Museum Rietberg eine Gruppenausstellung, die ein

Phänomen in der globalen zeitgenössischen Kunst erstmals umfassend beleuchtet. International gefeierte Künstler:innen in Afrika, den Amerikas, Asien, Australien und Ozeanien sowie in ihren Diasporas setzen sich darin mit kolonialzeitlichem Bildmaterial auseinander. Poetisch, kritisch und visionär erkunden ihre Werke, wie Bilder bis heute Identität, Geschichte und Zugehörigkeit prägen – und neu erzählt werden können. Museum Rietberg



Ausstellung: Frauen – Weibliche Lebenswelten im Mittelalter

Herrscherinnen und Mägde, Äbtissinnen und Mütter, Rebellinnen und Heilige: Die Sommerausstellung der Stiftsbibliothek St.Gallen zeigt die Vielfalt mittelalterlicher Frauenleben. Sie erzählt von weltabgewandten Klausnerinnen, belesenen Nonnen und hart arbeitenden Dienerinnen, aber auch von Rollenbildern, Frauengesundheit und Widerstand in Umbruchzeiten. Stiftsbibliothek St. Gallen

LITERATUR- UND MEDIENTIPPS

Podcast: Auf Sinn- und Gemeinschaftssuche im Internet – Von Verschwörung, Tod und Überforderung. Erleuchtung Garantiert

Was macht eine Theorie zu einer Verschwörungstheorie? Im Gespräch geht es um Schlafschafe, die Covid-Impfung, Mobilfunksendemasten und Antisemitismus. Und um die Frage, wieso Trauernde ihre Gedanken und Gefühle öffentlich auf Social Media teilen. Was irritiert daran und weshalb kann es hilfreich sein? In der zweiten Episode der Digital-Religions-Sonderedition spricht die Sprachwissenschaftlerin Karina Frick einerseits über ihre Forschung zu digitalen Friedhöfen und Gedenkseiten auf Social Media, über Trostgemeinschaften und das Gespräch mit Verstorbenen. Andererseits geht es um Strukturen, Begriffe und Funktionsweisen von Verschwörungstheorien, um konspirative Praktiken und die Sinnsuche in einer komplexen Welt. Erleuchtung Garantiert

Buch: Migration und Kirche

Migrationsgemeinden sind ein vielfältiger und dynamischer Teil der Schweizer Kirchenlandschaft. Wie verändert sich diese durch die Auseinandersetzung mit neuen theologischen Strömungen, durch deren Aufnahme oder Ablehnung? Claudia Hoffmann untersucht im Rahmen eines mehrjährigen empirischen Forschungsprojekts sogenannte Migrationskirchen im Kanton Aargau. Sie zeigt eine grosse Vielfalt theologischer Profile und interkultureller Beziehungsmuster auf und gibt konkrete Empfehlungen für die kirchliche Praxis. Ihre Beobachtungen, wie ortsständige Kirchen und christliche Dachorganisationen in der Schweiz und in Europa mit dem Thema Migration umgehen, lassen die Situation als eine Chance für eine bereichernde Diversifikation begreifen.

**Reportage: Rassismuskritisch, selbstbestimmt & selbstkritisch – Muslim:innen sprechen über ihr Leben in Basel**

Was passiert, wenn ein Islamberater aus Bayern mit dem Vorstand der Basler Muslimkommission und der Verwaltung Basel-Stadt in einen gemeinsamen Lernprozess gehen? Sie haben mit Erschrecken festgestellt, dass sich Muslime in Bayern und Österreich meist mehr von der Gesellschaft akzeptiert fühlen als die Basler Muslim:innen. In Sachen gesellschaftlicher Zusammenhalt ist also noch Luft nach oben; das «[Brücken bauen Projekt](#)» ein erster Schritt. Inforel

Podcast: KI als Symptom – Von «Slopagenda», apokalyptischen KI-Bildwelten und Religion als Trigger. Erleuchtung Garantiert

Es geht um «Shrimp Jesus», der viral ging, den Papst, der sich gegen die Tech-Konzerne stellt – und die Frage, wer von Slop-Farmen profitiert. Warum verstärkt die KI-Bildgenerierung Klischees und Diskriminierung? Roland Meyer, «Brückenprofessor» für digitale Kulturen und Künste an der ZHDK und der UZH, spricht in der ersten Episode der Digital-Religions-Sonderedition über «KI-Schrott» bzw. «Slopagenda», die Monopolisierung der Macht über Sprache und Bilder und über apokalyptische Bilder in der politischen Propaganda. Erleuchtung Garantiert

Sendung: Glaube ade? Die schwindende Bedeutung von Religion

Was, wenn der Gottesglaube allmählich verdunstet? Wenn die Kirchen zu Eventlokalen mutieren? Der Religionssoziologe Detlef Pollack würde dies bedauern, obwohl er selbst nicht gläubig ist. Doch warum? Was verliert eine Gesellschaft, wenn sie den Glauben verliert? SRF Sternstunde Philosophie

Podcast: Zum Verhältnis von Wissenschaft und Religion

In einer Folge des Podcasts «Alles glauben» beleuchtet Amir Dziri die erkenntnistheoretischen Grundlagen von Religion. Zudem erklärt er, warum Naturwissenschaften vor allem das «Wie» und die Theologie das «Warum» beantworten – und wie sich beide Disziplinen ergänzen. Alles glauben

DIVERSES

Reise: Zypern - Insel der Göttin

Kultur bewundern, Natur erwandern, entspannen im Meer. Zypern – Kypros – Kupfer. Die drittgrösste Mittelmeerinsel blieb lange eine Insel der Seligen, bis sich die Herren der Welt ihrer Bodenschätze bemächtigten und sie kurzerhand nach ihrem Rohstoff benannten. Terra Sancta Tours

Newsletter: Dialogräume: Im Gespräch bleiben – über Religionen hinweg

Der Interreligiöse Dialog Breite berichtet in seinem neuen Newsletter «Dialogräume» über interreligiöse Begegnungen, gemeinsame Projekte und aktuelle Themen rund um Religion, Gesellschaft und das Zusammenleben. Der Newsletter erscheint vierteljährlich und lädt dazu ein, unterschiedliche Glaubenswelten kennenzulernen und miteinander im Gespräch zu bleiben.

[Zur aktuellen Ausgabe 1/26](#)

Weitere Informationen: www.stimmen.abbizco.com



Mitgliedersuche: Vorstand für die Gemeinschaft von Christen und Muslimen in der Schweiz

Unsere Mitgliedorganisation Gemeinschaft von Christen und Muslimen in der Schweiz (GCM) sucht engagierte Menschen für ihren Vorstand. Die GCM setzt sich seit vielen Jahren für den christlich-muslimischen Dialog und das friedliche Zusammenleben in der Schweiz ein. Mit Tagungen, Bildungsangeboten und Begegnungsformaten schafft sie Räume für Austausch und gegenseitiges Verständnis und engagiert sich in gesellschaftlich relevanten Fragen.

Aktuell sucht die GCM insbesondere:

- ◆ Eine Persönlichkeit für das Co-Präsidium. Gesucht wird ein christlicher Mann mit Interesse am interreligiösen Dialog – gerne mit theologischer Erfahrung, aber nicht zwingend. Das Co-Präsidium wird gemeinsam mit [Ana Haxhiu Gjerci](#) übernommen, einer engagierten jungen Persönlichkeit, die viel Erfahrung, Fachwissen und Begeisterung für den interreligiösen Dialog mitbringt.
- ◆ Zwei weitere Vorstandsmitglieder, je mit einem christlichen und einem muslimischen Hintergrund.

Besonders freut sich die GCM auch über jüngere Interessierte, die ihre Perspektiven einbringen und die Zukunft des interreligiösen Dialogs in der Schweiz aktiv mitgestalten möchten.

Die Vorstandsarbeit ist ehrenamtlich und bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit Menschen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften einen Beitrag zu Verständigung, Dialog und gesellschaftlichem Zusammenhalt zu leisten.

Kennen Sie jemanden, der gut zu dieser Aufgabe passen könnte oder fühlen Sie sich selbst angesprochen? Dann freut sich die GCM über eine Kontaktaufnahme unter info@g-cm.ch.

Weitere Informationen zur Gemeinschaft von Christen und Muslimen in der Schweiz finden Sie unter www.g-cm.ch.

Lancierung: [Magdalena Cent](#)

Der Magdalena Cent orientiert sich am Prinzip des Peterspfennigs, der offiziellen jährlichen Kollekte des Papstes. Während der Peterspfennig vor allem die Institution des Heiligen Stuhls finanziert, fliesst der Magdalena Cent direkt in die Arbeit von katholischen Frauen, die Kirche heute erneuern. Die Kollekte für den Magdalena Cent wird einmal jährlich aufgenommen. Dies kann am offiziellen Gedenktag der Maria Magdalena am 22. Juli sein oder an einem anderen Tag im Kirchenjahr, an dem eine passende Veranstaltung (Gottesdienst, Versammlung etc.) stattfindet.



Reise: [Pakistan – Abu dabi. Zu vielfältigen Kulturen und Religionstraditionen](#)

In zehn Tagen tauchen Sie in das Kernland der Indus-Hochkultur ein und folgen den Spuren einer Geschichte, die Religionen, Weltbilder und das Zusammenleben in Pakistan bis heute beeinflusst. Von den Ruinen der Harappa-Kultur bis zur Entstehung der ersten islamischen Republik (1956 bis heute), erleben Sie ein Land tiefer Spiritualität, grosser Gastfreundschaft und junger, hoffnungsvoller Menschen. Seit Jahrhunderten ist Pakistan ein Ort, der interreligiösen Dialog – zwischen Islam, Christentum und den karmischen Religionen – ermöglichen sollte. Terra Sancta Tours

INFORMATIONEN ZUM NEWSLETTER

Zweimonatlich schicken wir Ihnen Informationen zu interreligiösen Projekten, Veranstaltungen und weiteren Angeboten. Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergeben und Ihre E-Mail-Adresse ausschliesslich für den Versand unseres Newsletters verwendet. Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte zu unterst auf den Link «Austragen» oder senden Sie uns ein E-Mail mit dem Betreff «Newsletter abmelden» an: info@iras-cotis.ch. Teilen Sie uns Ihre Veranstaltungen, Publikationen oder Bildungsangebote zur Publikation im Newsletter mit. Hinweise werden erbeten an newsletter@iras-cotis.ch.
Redaktionsteam: Samira Spohn und Katja Joho.

[Austragen](#) | [Abonnement verwalten](#)

IRAS COTIS, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich